

MY DEVIL LOVERS

Von Yugi1979

Kapitel 2: Kapitel 1

(Ich kann doch nicht einfach so eine Entscheidung treffen!)

(Teufel? Was ging hier vor?)

Sasuke:

Jetzt hör auf uns alle aufzuhalten und wähle jemanden aus Dummie!

Sasuri:

Dummie!

Sasuke der Typ mit den blauen Augen hatte diese Worte förmlich ausgespuckt und funkelte mich an.

Kakashi:

Sasuke!

Kakashi hatte seinem Namen vorwurfsvoll ausgesprochen. Sasuke funkelte Kakashi an aber dann sag er weg, als ob es ihm egal sei.

Sasuke:

Hey, ich habe nichts falsch gemacht.

Naruto:

Nein, das hast du nicht. Aber musst du denn so unhöflich sein?

Auch wenn es stimmt, dass nicht mehr viel Zeit übrig ist.

Nicht wirklich? Das macht ein wenig nervös.

Gaara:

Das ist wirklich blöd.

Sasuke:

“.....”

Kakashi:

Hey Sasuke, du gehst jetzt nicht einfach nur, weil du genervt bist.

Kakashi seufzte tief und sah mich an, während er eine Braue senkte.

Du solltest dir mehr über die Gefahr bewusstwerden.

Sasuri:

Das stimmt, nur früher als nur.

Als ich mich erinnerte, umfing mich die Angst. Ich schlang die Arme um mich.

Sasuke:

Willst du, dass ich dir helfe?

Sasuri:

Ähm?

Sasuke:

Du hast es selbst gesagt, richtig? Warum bist du hier?

Sasuri:

Ich bin vor einem wild gewordenen weggelaufen.

Dann wurde es mir klar. Dieser Typ würde mich angreifen, wenn ich das schwarze Buch hatte, was bedeutet----

Sasuri:

Es ist nur eine Sache der Zeit bis er hier hin kommt?

Naruto:

Genau! Du kannst jeden von uns für eine Gegenleistung bekommen!

(Ich möchte nicht sterben, aber will ich wirklich einen Vertrag mit einem Teufel schließen?)

Um uns herum herrschte Still

Es fühlt sich an, als wäre die Temperatur ein wenig gesunken. Ich rieb mir über die Arme.

Naruto:

Nun, sie sind alle sehr eigen in einem guten Sinne.

Die Drei sahen Naruto still an. Selbst der ruhige und nette Kakashi warf ihm einen Blick zu, der fast töten konnte.

Naruto:

Hört auf mich so anzustarren.

Sasuri:

Ähm, Nun.

Ich ertrug die Still nicht und so durchbrach ich sie. Alle sahen mich an, auch Naruto drehte sich herum und sah mich an.

Gaara:

Was, hast du dich endlich entschieden?

Während ich versuchte Worte zu finden, hörte ich jemanden schnalzen.

Dann sah ich Sasuke, welcher mich frustriert ansah, was mich zusammenzucken ließ.

Sasuke:

Verdammt noch mal.

Kakashi:

Hey, Sasuke.

Auch die zweite Wahrung von Kakashi schien er nicht zu hören. Er schüttelte Kakashi ab und kam auf mich zu.

Sasuke:

Mir ist es egal, ob du dich entscheiden kannst oder nicht. Dann stirb eben.

Als er das gesagt hatte, dreht er sich um und ging in Richtung Ausgang.

Ihn ansehend tat ich—

Greift nach seinem Arm

Sasuke:

Was ist denn?

Er sah seinen rechten Arm an. Nachdem er sah, dass ich seinen Arm gepackt hatte, sah er mich finster an.

Ich wusste auch nicht, warum ich nach seinen Arm gegriffen hatte.

Sasuri:

Dann, möchte ich eine Vereinbarung mit dir treffen.

Naruto:

Ich bin mir nicht sicher, was du mit ``Dann`` meinst, aber hast du jetzt gerade Sasuke ausgewählt?

Kakashi:

Ich glaube, du hast eine gute Wahl getroffen. Sasuke passt am besten zu dir in dieser

Situation.

Knall Knall Knall

Sasuri:

!?

Gaara:

Nein, sie sind später, als ich dachte.

Naruto:

Nun, dann verschwinden wir besser.

Sasuri:

Was!?

Naruto:

Nun Sasuke ist hier.

Kakashi:

Was heißt, dass du uns nicht mehr brauchst.

Dann breiteten sie ihre Flügel aus und flogen davon.

Als ich in den Sternenhimmel sah und ihnen hinterher, wurde die Geräusche von der Tür lauter.

Sasuke runzelte die Stirn über den Krach, der sich so anhörte, als würde jemand versuchen die Tür einzuschlagen.

Sasuke:

So Laut****

Sasuri:

Das ist das einzige, was dir dazu einfällt?

Sasuke:

Was?

Sasuri:

Nun, es ist ein bisschen mehr****

Während ich etwas vor mich hin murmelte, gab die Tür unter den harten Schlägen nach und schwang mit einem lauten Knall auf.

Schläger:

Gib es mir, gib es mir*****

Gerade als ich dachte, dass die Situation gefährlich zu werden schein----Schnapp!

(Und wir sind immer noch hier)

Sasuri:

Warum bin ich hier?

Sasuke:

Als Bodyguard, richtig?

Sagte Sasuke kühl zu Ino, die gut gelaunt schien.

Während Ino nickte, konnte ich das Ganze nicht einfach so hinnehmen, deshalb begann ich zu sprechen.

Sasuri:

Aber das heißt doch nicht, dass ich hier sein muss****

Ino:

Nun du wirst hier Leben, von heute an.

Sasuri:

Hier Leben? Wer?

Sasuke:

Niemand anderes als du.

Sasuri:

Hier Leben? Ich habe doch keine Sachen hier.

Ino:

Das kann später noch erledigt werden! Du Könntest dir auch einfach neue Sachen Kaufen.

Ich sah Sasuke nervös an, der vielleicht meine letzte Rettung war. Auch wenn er mich bemerkte, sagten seine Augen, dass ich mich in dieses Schicksal fügen musste.

(Oh Mann)

Sasuke:

Was?

Er sah mich wieder an und unsere Blicke trafen sich.

Wie konnte ich mit ihm Leben, wenn ich auf Schritt und Tritt von ihm begleitet wurde.

Sasuri:

Ich***dacht nur, dass du dich vielleicht nicht, wohlfühlst damit, dass ich hier wohne****

Sasuke:

Wenn es mehre Ziele zu beschützen gibt, ist es einfacher für mich, wenn sie alle an einen Ort versammelt sind.

Sasuri:

Oh, ist das so***

Sasuke:

Ich werde die volle Verantwortung für deine Sicherheit übernehmen, da das unsere Vereinbarung ist.

Ich war in dieser Situation hinein geraden und begann mit ihnen zu leben. Es gab so viele Angriffe Heute, dass mir der Kopf brummt.

Sobald ich mein Zimmer betrat, ließ ich mich auf das Bett fallen.

(Ich konnte nicht gut schlafen, da so viele Ding vorgingen***)

Mit Kopfschmerzen, da ich zu wenig geschlafen hatte, verließ ich das Zimmer, in dem ich geschlafen.

Sasuri:

Oh

Mein Blick traf den von Sasuke und dieser runzelte die Stirn.

Sasuri:

G-guten Morgen*****

Ohne ein Wort zu sagen ging Sasuke in das Wohnzimmer.

Ich ging ihm dann nach ins Wohnzimmer.

Sasuke:

``Was die Bezahlung für unsere Vereinbarung angeht. ``

Wir hatten uns hingesetzt um einmal über das zu Sprechen was von jetzt an passieren würde.

Sasuri:

Ja?

Ich fühlte mich nicht wohl und frage mich was er als Gegenleistung erwartet.

Sasuke:

``Bringe niemanden um. ``

Sasuri:

Was?

